

## **Abschiebung aus dem Unterricht direkt nach der Pause Ein irritierender Bericht in der HNA**

**So steht es im Online-Auftritt der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen (HNA) vom 15.09.2020:**

„Rund 20 Personen haben am Dienstagnachmittag vor dem Gebäude der Polizeidirektion Werra-Meißner in Eschwege spontan gegen die Abschiebung eines 19-jährigen Geflüchteten demonstriert.

Eschwege / Witzenhausen - Der junge Mann stammt nach Informationen unserer Zeitung aus Guinea und soll – gemäß dem Verfahren nach dem Dublin-Abkommen – nach Spanien abgeschoben werden, weil er dort zuerst die Europäische Union betreten hat. Wie seine Unterstützer berichten, wurde der 19-Jährige, der in Eschwege lebt, am Dienstag gegen 12 Uhr von fünf Polizeibeamten in Zivil aus dem Unterricht an den Beruflichen Schulen in Witzenhausen abgeholt und zur Polizeidirektion nach Eschwege gebracht.

„Als wir nach der Pause zurück ins Klassenzimmer gegangen sind, haben sie ihn festgenommen“, erzählt ein Freund des 19-Jährigen. Zuerst hätten sie den Ausweis sehen wollen. Niemand hätte gewusst, dass es sich um Polizeibeamte handelt – erst, als diese die Handschellen rausholten. „Aufgrund eines Abschiebebeschlusses wurde ein 19-Jähriger durch die Polizei festgenommen“, bestätigt Polizeisprecher Jörg Künstler auf Nachfrage. Außerdem sei es zu einer weiteren Festnahme in Witzenhausen gekommen. Eine Frau habe sich vor den Polizeiwagen gestellt und versucht dessen Abfahrt zu verhindern. Mehr könne er aktuell nicht sagen.

Weder die Schulleitung noch das Staatliche Schulamt wollten sich zu dem Fall äußern. Auch eine Sprecherin des für Abschiebungen zuständigen Regierungspräsidiums Kassel wollte auf Anfrage mit Verweis auf das Persönlichkeitsrecht keine näheren Angaben machen. Sie bestätigte aber, dass der 19-Jährige vorläufig festgenommen worden sei, weil er vollziehbar ausreisepflichtig sei – also Deutschland verlassen muss. Nach der Festnahme sei eine mündliche Anhörung beim Amtsgericht Eschwege vorgesehen gewesen: Ein Richter müsse dann entscheiden, ob der Mann freigelassen oder in Abschiebehaft genommen werden muss. Zu Zeitpunkt und Dauer der Anhörung konnte die Sprecherin nichts Genaueres sagen.“

Hier ist der Link zum vollständigen Bericht:

<https://www.hna.de/lokales/witzenhausen/witzenhausen-ort44473/demonstration-in-eschwege-gegen-abschiebung-von-19-jaehrigem-mann-aus-guinea-90044842.html>

Elisabeth Kula, Landtagsabgeordnete für die Linke, hat sich des Falles angenommen. Sie versucht, vom Kultusminister mehr zu erfahren. Bemerkenswert ist, dass es vor zwei Jahren im Werra-Meißner-Kreis schon einen ähnlichen Fall gegeben hat. Im Nachhinein hatte sich dann herausgestellt, dass es schon ein Gerichtsurteil gab. Der Mann hätte gar nicht abgeschoben werden dürfen. Dieses Urteil war aus welchen Gründen auch immer allerdings nicht aktenkundig. Erlaubt ist auch die Frage, ob man denn unter Corona-Bedingungen ausgerechnet nach Spanien abschieben darf, also in eines der Länder mit dem höchsten Risiko.